

YOUNG BELGIAN STRINGS

„EIGHT SEASONS RECOMPOSED“

Young Belgian Strings © privat

Astor PIAZZOLLA (1921-1992),
Cuatro Estaciones Porteñas

1. Verano Porteño (Sommer)
2. Otoño Porteño (Herbst)
3. Primavera Porteña (Frühling)
4. Invierno Porteño (Winter)

Max RICHTER (1966),
Recomposed by Max Richter:
Vivaldi – The Four Seasons

1. Frühling
2. Sommer
3. Herbst
4. Winter

Young Belgian Strings
Guillaume DUBY, Violine
Dirk VAN DE MOORTELE, Leitung

Die „Vier Jahreszeiten“ (1723) von Antonio Vivaldi sind bis heute das bekannteste und am häufigsten aufgenommene Werk der klassischen Musik. Neben der Aufführung des Originals beim OstbelgienFestival zu Beginn des Jahres 2025 präsentieren die Young Belgian Strings im Herbst zwei andere Versionen dieses Meisterwerks: Astor Piazzolla und Max Richter werfen ein völlig anderes Licht auf Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Astor Piazzollas „Cuatro Estaciones Porteñas“, inspiriert von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, ist eine Suite aus vier Tangos. Der Begriff „Porteñas“ verweist dabei auf die Bewohner von Buenos Aires und die Seele der Stadt. Das Werk malt ein lebhaftes Porträt der argentinischen Hauptstadt – geprägt von rhythmischer Energie, kontrastreichen Dissonanzen sowie einem Wechselspiel aus Virtuosität und nostalgischer Lyrik. Elemente, die charakteristisch für Buenos Aires sind. Ursprünglich als vier eigenständige Stücke komponiert (1965–1970), verband Piazzolla sie später zu einer Suite, die nicht nur Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, sondern auch Pachelbels Kanon vereint – zwei ikonische Werke der Barockmusik.



Der zeitgenössische britische Komponist und Musiker Max Richter – bekannt für seine cineastische und minimalistische Musik – hat an dem Meisterwerk Vivaldis kräftig herumgewerkelt: Nicht weniger als drei Viertel der Originalpartitur hat er weggelassen. Das Ergebnis ist „Vivaldis Vier Jahreszeiten – neu komponiert“, ein erneuertes klassisches Meisterwerk mit frischem post-modernem Minimal-Sound, bei dem die erkennbaren Vivaldi-Themen erhalten bleiben. Richter fungiert in diesem Werk nicht nur als Historiker und Wissenschaftler, sondern auch als Visionär. Das Werk wurde 2012 im Barbican Centre in London vom Britten Sinfonia unter André de Ridder mit Daniel Hope an der Violine uraufgeführt. Ein Kritiker bemerkte humorvoll, Richter könne als „barocker Dekomponist“ bezeichnet werden. Das Album erreichte die Spitze der iTunes-Klassik-Charts in Großbritannien, Deutschland und den USA und wurde bei Deutsche Grammophon veröffentlicht.

Die **Young Belgian Strings** (YBS), unter der Schirmherrschaft von Königin Mathilde, wurden 2014 von Dirk Van de Moortel gegründet. Das 21-köpfige Streichorchester vereint talentierte junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Belgien und bietet ihnen eine Plattform zur Weiterentwicklung, zu internationalen Auftritten und zur Vorbereitung auf eine Karriere in Spitzenorchestern. Ziel des Orchesters ist es, Musik als grenzübergreifende Sprache zu präsentieren und die hohe Qualität belgischer Ausbildungsstätten zu zeigen. Jährlich erneuert sich das Ensemble um ein Drittel. Gefördert durch die Loterie Nationale, die Fédération Wallonie-Bruxelles sowie private

Mäzene, sind die YBS auch sozial engagiert, u. a. mit 25 Konzerten in Pflegeeinrichtungen. Künstlerischer Leiter und Dirigent **Dirk Van de Moortel** war bis 2024 Geiger des Belgian National Orchestra und ist aktiver Pädagoge und Kammermusiker.

Guillaume Duby, derzeit Konzertmeister der Young Belgian Strings, begann im Alter von fünf Jahren in Mons mit dem Violinspiel. Als Preisträger renommierter Wettbewerbe wie der Chicago Violin Trophy (Silber 2024) trat er als Solist mit der Camerata Hamburg auf. Er studiert am Konservatorium von Amsterdam bei Ilya Grubert. Finalist der Akademien des Orchestre de Paris und des Concertgebouw, wird er 2024 Mitglied des European Union Youth Orchestra und ist derzeit Teil des Nationaal JeugdOrkest.



Guillaume Duby © Sophie Laubert

SA. 18.10.2025 – 19.30 UHR
PFARRKIRCHE ROCHERATH